

Architecture de l'urgence

Shigeru Ban - Samuel Mockbee & Rural Studio - Michael Rakowitz

Ausstellung: 14. April bis 2. Juni 2002

Vernissage: **Samstag 13. April, 17:00 Uhr**

FRI-ART Centre d'Art Contemporain - Kunsthalle - Petites-Rames 22 – CH 1700 Fribourg

Tel. 026 323 23 51 – Fax 026 323 15 34 – www.fri-art.ch

Öffnungszeiten: Di-Fr 14-18 Uhr, Sa-So 14-17 Uhr, Donnerstagabends auch 20-22 Uhr.

Das Konzept dieses Projekts beruht auf der Vorstellung, Architektur mit einem bestimmten sozialen Zweck und nicht vorrangig als ästhetisches Bauwerk zu realisieren. Diese Architektur ist weder Fassade noch hat sie reine Repräsentationsfunktion, sie soll hingegen direkt ihren Zweck erfüllen, Menschen zu beherbergen, Unterkünfte für die Allerärmsten, für Opfer von Katastrophen verschiedenster Art zu schaffen und/oder die soziale Schicht, die in Vergessenheit geraten ist, aufzuwerten.

Der gemeinsame Nenner sind Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der Mittel.

Der am 30. Dezember vergangenen Jahres mit 57 Jahren verstorbene **Samuel Mockbee** war Architekturprofessor an der Universität Auburn (Alabama). Mit seinen Studenten des '**Rural Studios**', welches er 1993 mit D.K. Ruth gegründet hatte, plante und realisierte er Wohnungen für benachteiligte Familien in der Region von Hale im ärmsten Staat der vereinigten Staaten. Der Gebrauch von gefundenen oder wiederverwertbaren Materialien wie gebrauchte Pneus, Autoscheiben oder Strohlehm charakterisieren ihre Arbeit. Das Ziel des 'Rural Studios' ist eine Architektur, die gut konzipierte und schöne Häuser auch für Menschen mit sehr knappen Mitteln ermöglicht. Das Werk von Mockbee wird momentan an der Biennale des 'Whitney Museum', welches erstmals Architektur ausstellt, gezeigt. Mockbee wird damit einen hohen Bekanntheitsgrad erlangen. (Site Internet Rural Studio: www.arch.auburn.edu)

Shigeru Ban (1957) lebt und arbeitet in Tokio. Dieser Architekt hat seinen Platz in der internationalen Szene schon gefunden. Er verdankt seine Bekanntheit seinen ersten Projekten von Häusern, welche er unter einem bestimmten Thema realisierte: 'Der Wald', '9 Räume', 'Das Vorhang-Mauer-Haus'. In Europa kennt man ihn seit der Weltausstellung 2000 in Hannover, wo er mit dem Japan-Pavillon vertreten war. Er hat das Publikum überrascht, indem er zeigte, dass ein Hausbau mit Kartonröhren möglich ist. Diese Technik hatte er vor einigen Jahren entwickelt, als er nach dem Erdbeben von Kobe Notunterkünfte erstellte, welche die Vereinten Nationen auch als vorfabrizierte Unterkünfte in Ruanda verwendeten. Dringende Notmassnahmen mobilisieren den Erfindergeist für Konstruktion und Projekt bis zum Äussersten: Nutzung der Materialien und der 'armen' oder anspruchsvollen Technologien, die Lösungen müssen den sehr starken Einschränkungen von Umwelt und Realisation angepasst werden. Wir werden das 'Paper Lighthouse' und eines der 'Paper Refugee Shelters' im Fri-Art zeigen. Shigeru Ban wird im Frühling an der Dokumenta in Kassel teilnehmen.

Michael Rakowitz (1973) ist ein junger Künstler aus New York. Er konzipiert aufblasbare Unterstände, sogenannte 'paraSITES' für Obdachlose. Diese beweglichen Strukturen werden mit Heissluft aus Gebäudebelüftungsrohren gefüllt. Er wird solche Strukturen speziell für die Ausstellung in unseren Räumen realisieren. Rakowitz hat an der Ausstellung 'Continuos Connection', organisiert von der Unesco und Felissimo in Paris, den 'Grand Prix Design 21' für diese aufblasbaren Unterstände erhalten.

Während der Dauer der Ausstellung ist das FRI-ART Restaurant **La Cuisine Donnerstag abends** geöffnet : *Sushi*
Information und Reservation: 026 323 23 51

Donnerstag 23. Mai um 20 Uhr : Führung durch die Ausstellung mit Michel Ritter, Direktor des FRI-ART

Sonntag 21. April um 14:30 Uhr : Kreatives Atelier für Kinder >Pacplanet for Kids<

Réservations jusqu'au mercredi soir : 026 323 23 51

Nächste Ausstellung: Christoph Draeger - Berdaguer & Péjus, 16.06.-11.08.02

Vernissage: Samstag 15. Juni um 17 Uhr.